

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Trauma (USA)

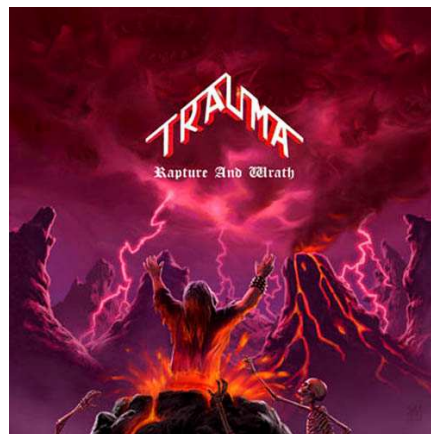
Genre: Power Metal

Label: Pure Steel Records

Album Titel: Rapture And Wrath

Spielzeit: 52:24

VÖ: 27.02.2015



Seit 34 Jahren besteht die kalifornische Formation Trauma nun bereits und auf ihrem ersten Demo zupfte niemand geringeres die Bass Saiten als Cliff Burton. Dem ersten Album, "Scratch And Scream" (1984), folgte dann im selben Jahr eine weitere Demo und dann wurde es still um die Jungs aus San Francisco.

Nach 30 Jahren haben wir nun aber ein neues Album vorliegen und wenn man das Ergebnis so hört, mag man kaum glauben ein aktuelles Werk im Player zu haben.

Pure Steel Records sind ja inzwischen schon bekannt für Bands, die bewusst klingen als haben sie die legendären Achtziger nie verlassen, sowohl vom Songwriting als auch vom Sound her.

Und so haben wir hier ein klassisches US Power Metal Werk vor uns, das aber auch durchaus Einflüsse des NWOBHM besitzt. So geht die Stimme von Sänger Donny Hillier oftmals in Richtung Iron Maiden's Bruce Dickinson, vermischt mit Geoff Tate. Teilweise erinnern sie mich auch an ältere Riot.

Neu ist hier allerdings wirklich nichts. So haben manche Nummern zwar ein paar recht starke Riffs, was vor allem bei den eher schleppenden Songs wie "The Walking Dead" auffällt und die ganze Kiste klingt insgesamt herrlich nostalgisch. Aber heutzutage bleiben solche Alben leider nur an Liebhabern alter Zeiten wirklich haften.

Mir persönlich fehlte auch im Allgemeinen das gewisse Etwas, das dich einfach packt und mitreißt. Schnellere Stücke wie "When I Die", wissen zwar wie man ordentlich abgeht und kraftvoll ab-rockt, bleiben aber nicht wirklich lange haften. Letztlich ließen aber die beiden abschließenden "Don't Tread On Me" mit seinem simplen aber irgendwie coolen Hauptriff und der eingängige Rocker "Too Late" einen wirklich positiven Eindruck zurück.

Fazit:

Ich mag an sich Bands die bewusst klingen als käme ihr aktuelles Werk noch aus der Zeit, als Heavy Metal noch Herz und Seele hatte und man sich nicht moderner, digitaler Hochglanzmittel bedienen konnte.

Allerdings sollte das Ganze dann auch im Gehörgang dauerhaft hängen bleiben und diesen Effekt hatten Trauma bei mir, trotz instrumental ausgereiften Könnens, nur bedingt.

Für Fans US geprägten Power Metals, in wahrlich klassischem Soundgewand, ist das Album "Rapture And Wrath" aber durchaus mal ein Ohr wert.

Punkte: 7/10

Anspieltipps: When I Die, The Walking Dead, Too Late

Weblink: <http://www.traumametal.com/> , <https://www.facebook.com/pages/Trauma-USA/492674517461929>

LineUp:

Donny Hillier - Vocals

Kurt Fry - Guitars

Steve Robello - Bass

Kris Gustofson - Drums

Tracklist:

01. Heart of Stone
02. When I Die
03. The Long Way Home
04. Pain
05. The Walking Dead
06. Kingdom Come
07. Egypt
08. Under the Lights
09. Don't Tread on Me
10. Too Late

Autor: Slaine